

**ZAHLEN • DATEN • FAKTEN**

[www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)

# Statistischer Bericht

A IV - j / 07

**Krankenhäuser,  
Vorsorge- oder  
Rehabilitationseinrichtungen  
in Thüringen  
2007**

Bestell - Nr. 01 401

**Thüringer Landesamt für Statistik**



## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:  
Referat: Bildung, Kultur,  
Gesundheits- und Sozialwesen  
Telefon: 0361 37-734517

Herausgegeben im Oktober 2008

Heft-Nr.: 261 / 08  
Preis: 6,25 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	3
<b>1. Krankenhäuser</b>	
<b>Tabellen</b>	
1.1 Krankenhäuser 2001 bis 2007 nach ausgewählten Merkmalen	10
1.2 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2007 nach Krankenhaustypen	11
1.3 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2007 nach Fachabteilungen	12
1.4 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2007 nach Kreisen	13
1.5 Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2007 nach Fachabteilungen	14
1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2007 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen	16
1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2007 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	18
1.8 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2007	20
1.9 Sonderausstattung in Krankenhäusern 2007	21
1.10 Belastungszahl des Personals nach Betten in Krankenhäusern 2007 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankhaustypen	22
1.11 Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Krankenhäusern 2007 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankhaustypen	23
1.12 Vor-, nach- und teilstationär behandelte Fälle nach Fachabteilungen 2007	24
<b>Grafiken</b>	
Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 2007 nach ausgewählten Fachabteilungen	9
Hauptamtliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2007 nach Geschlecht	9
Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2007 nach Personalgruppen	20

## **2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen**

### **Tabellen**

2.1	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2001 bis 2007 nach ausgewählten Merkmalen	28
2.2	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2007 nach Einrichtungstypen	29
2.3	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2007 nach Fachabteilungen	29
2.4	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2007 nach Kreisen	30
2.5	Pflegetage und Patientenbewegung (stationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2007 nach Fachabteilungen	31
2.6	Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2007 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen	31
2.7	Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2007 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	32
2.8	Belastungszahl des Personals nach Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2007 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen	34
2.9	Belastungszahl des Personals nach stationären Fällen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2007 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen	34

### **Grafiken**

	Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2007 nach ausgewählten Fachabteilungen	27
	Hauptamtliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2007 nach Geschlecht	27

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 15. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3429) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 26. März 2007 (BGBl. I S. 378) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### Methodische Hinweise

Die in den nachfolgenden Tabellen veröffentlichten Angaben wurden mit der jährlich durchgeführten Krankenhausstatistik erhoben.

Dabei handelt es sich um eine Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorischen Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Maßgeblich für die statistische Erfassung ist die Wirtschaftseinheit. Hierunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf der Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Eine Einrichtung als Wirtschaftseinheit kann mehrere selbständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken (z.B. Universitätskliniken) auch über Gemeinde-, Kreis- oder Landesgrenzen hinaus umfassen. Maßgeblich für den Ausweis ist der Hauptstandort.

Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen wurden getrennt erfasst, auch wenn sie vom selben Träger auf ein und demselben Grundstück betrieben werden.

Seit 1.10.2004 gibt es Ärzte im Praktikum (AiP) nicht mehr. Bis dahin wurden sie im Rahmen des ärztlichen Personals nachrichtlich nachgewiesen. Sie waren kein Bestandteil der Ärzte insgesamt. Sofern diese Beschäftigten weiter im Krankenhaus angestellt bleiben, werden sie entsprechend ihrer Tätigkeit beim Personal eingeordnet. Werden sie z.B. als (Assistenz-) Ärzte weiterbeschäftigt und verfügen über keine Weiterbildung, so werden sie bei den "Ärzten ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung" nachgewiesen. Da die ehemaligen AiPs zuvor nicht in dieser Position enthalten waren, liegt die Zahl der Ärzte ohne Weiterbildung und somit auch die Zahl der Ärzte insgesamt am 31.12.2004 deutlich über dem Vorjahreswert. Bei der Interpretation muss dieser Sachverhalt berücksichtigt werden.

### Definitionen

#### Krankenhaus

ist eine Einrichtung, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dient,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung steht, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügt und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeitet,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet ist, Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten

und in der die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

**Allgemeine Krankenhäuser** haben in der Regel einen vorwiegend örtlichen Einzugsbereich. Zu ihnen gehören Krankenhäuser, die über Fachabteilungen mit vollstationären Betten verfügen, Fachkrankenhäuser oder Spezialkliniken sowie Hochschulkliniken.

**Sonstige Krankenhäuser** sind gekennzeichnet durch eine meist lange Verweildauer der Patienten und überörtliche Einzugsbereiche. Zu ihnen gehören Krankenhäuser mit Betten, die ausschließlich der Behandlung von psychiatrisch und/oder neurologisch Erkrankten dienen, sowie reine Tages- oder Nachtkliniken.

### **Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen**

sind Einrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch, die

- der stationären Behandlung dienen, um
  - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder
  - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern bzw. zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten bzw. Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),

- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen

und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

### **Art des Trägers, Rechtsform des Krankenhauses**

Nach der Art des Trägers und der Rechtsform lassen sich die Krankenhäuser folgendermaßen differenzieren:

**Öffentlich:** Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der öffentlich-rechtlichen und der privatrechtlichen Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z.B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z.B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

**Freigemeinnützig:** Krankenhäuser, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden

**Privat:** Krankenhäuser, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen

Bei Einrichtungen mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Kosten trägt.

### **Bettenkapazität**

- **aufgestellte Betten:** alle betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene), unabhängig von der Förderung
- **Intensivbetten:** Betten, die ausschließlich der intensivmedizinischen Behandlung von Patienten dienen  
Zu den Intensivbetten zählen auch Schwerkrankenbetten mit Überwachungseinrichtungen, nicht aber Aufwachbetten
- **Notfallbetten:** Betten mit besonderen Zusatzeinrichtungen zur vorübergehenden Behandlung akut auftretender Erkrankungszustände bei Rehabilitationspatienten
- **Belegbetten:** Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen

### **Berechnungs- und Belegungstage**

Die im Erhebungsbereich der BpflV (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) erbrachten Berechnungstage werden nach § 14 Abs. 2 BpflV ermittelt.

Die Berechnungstage sind im Rahmen der Einführung des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der DRG nach § 1 Abs. 6 der Verordnung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (KFPV vom September 2002) nachzuweisen. Dies gilt auch im Fall der Vereinbarung fallbezogener krankenhausindividueller Entgelte nach § 6 Abs. 1 KHEntgG.

### **Pflegetage**

Als Pflegetage zählen der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Entlassungs- und Verlegungstage werden nicht mit gezählt.

### Fallzahl

Zahl der in den Krankenhäusern bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Berichtsjahr stationär behandelten Patienten (= Fälle). Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden. In den Tabellen 1.1 und 2.1 handelt es sich um die einrichtungsbezogene Fallzahl.

Sie wird wie folgt für die Krankenhäuser berechnet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{1}{2} \times \left[ \begin{array}{l} \text{Aufnahme in vollstationäre Behandlung} \\ - \text{Stundenfälle} \end{array} \right] + \frac{1}{2} \times \left[ \begin{array}{l} \text{Entlassungen aus vollstat. Behandlung} \\ + \text{Sterbefälle} \\ - \text{Stundenfälle} \end{array} \right]$$

In den Tabellen 1.5 und 2.5 wird für die einzelnen Fachabteilungen die fachabteilungsbezogene Fallzahl ausgewiesen.

$$\text{Fallzahl} = \frac{1}{2} \times \left[ \begin{array}{l} \text{Aufnahmen von außen} \\ + \text{interne Verlegungen} \end{array} \right] + \frac{1}{2} \times \left[ \begin{array}{l} \text{Entlassungen aus dem Krankenhaus} \\ + \text{interne Verlegungen} \\ + \text{Sterbefälle} \end{array} \right]$$

In den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gibt es in der Regel keine Stundenfälle und internen Verlegungen. Die Berechnung der entsprechenden Fallzahlen wird daher um die genannten Größen bereinigt.

### Nutzungsgrad der Betten

prozentualer Ausdruck dafür, an wie vielen Tagen des Jahres ein Bett des Krankenhauses bzw. der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung bestimmungsgemäß genutzt wird. Ein Nutzungsgrad über 100 entsteht dann, wenn die Kapazität des zuständigen Fachbereiches voll ausgeschöpft ist und ein Bett eines anderen Fachbereiches genutzt wird. Patient und Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflgetage werden jedoch beim zuständigen Fachbereich ausgewiesen.

### Durchschnittliche Verweildauer

Anzahl der Tage, die ein Patient im Durchschnitt zur stationären Behandlung in der Einrichtung bzw. in einer Fachabteilung verbringt

### Fachabteilungen

abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen

### Ärztliches Personal

- **hauptamtliche Ärzte:** in der Einrichtung fest angestellte Ärzte
- **Ärzte mit Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen:** Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung auf einem anerkannten Gebiet/Schwerpunkt
- **leitende Ärzte:** hauptamtliche in der Einrichtung tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken
- **Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung:** Ärzte, die keine Gebietsbezeichnung führen. Dazu zählen Ärzte in einer Weiterbildung sowie nicht in Weiterbildung befindliche Ärzte. Ausserdem zählen seit 1.10. 2004 die Ärzte im Praktikum zu dieser Gruppe des ärztlichen Personals.
- **Belegärzte:** niedergelassene und andere nicht am Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten

### Nichtärztliches Personal

alle in der Einrichtung beschäftigten Personen, die nicht zum ärztlichen Personal zählen, z.B. Pflegepersonal, medizinisch-technisches Personal, Verwaltungspersonal usw.

### Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Zahl der auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten während des Berichtsjahres

### **Belastungszahl des Personals**

- **nach Betten:** Zahl der bestimmungsgemäß genutzten Betten, für die eine Vollkraft zur Verfügung steht
- **nach Fällen:** Zahl der Patienten, die von einer Vollkraft im Laufe des gesamten Berichtsjahres betreut bzw. versorgt werden

Bei der Bewertung der Belastungszahl ist zu berücksichtigen, dass es sich hierbei um einen Durchschnittswert handelt, bei dem das Schichtsystem, Urlaub, Krankheit und andere Ausfälle des Personals unberücksichtigt bleiben.

### **Sonderausstattung**

- **nicht bettenführende Fachabteilungen:** abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigene Bettenkapazität zur vollstationären Behandlung verfügen
- **Tages- und Nachtambulanzplätze:** Plätze zur teilstationären Behandlung von Patienten
- **Ambulante Operationen:** sind dadurch gekennzeichnet, dass die Patienten die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringen.

### **Abkürzungen**

BPfIV	Bundespflegegesetzverordnung
DRG	Diagnosis Related Group
KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz
SGB	Sozialgesetzbuch

### **Links**

Weitere Informationen zur zugrunde liegenden Erhebung sind im Internet unter folgenden Links verfügbar:

Erhebungsbogen: [www.statistik.thueringen.de/formulare.htm](http://www.statistik.thueringen.de/formulare.htm)

Qualitätsbericht: [www.statistikportal.de/Statistik-Portal/klassifikationen.asp](http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/klassifikationen.asp)

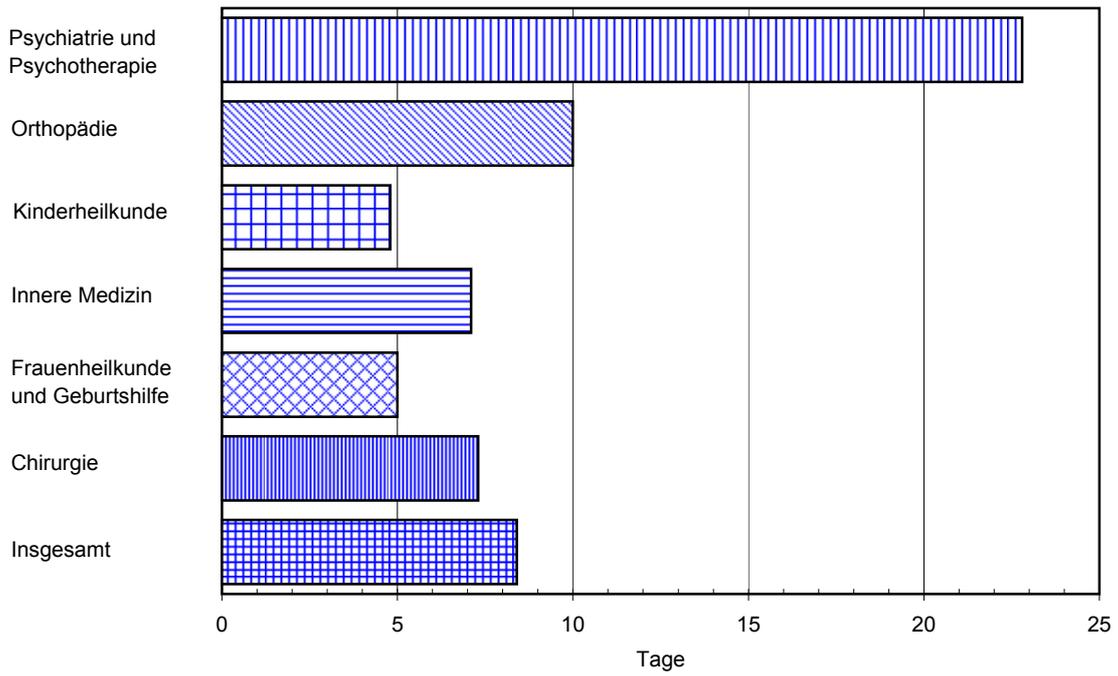
Weitere statistische Ergebnisse, Informationen und Analysen enthält die Webseite des Thüringer Landesamtes für Statistik

[www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)

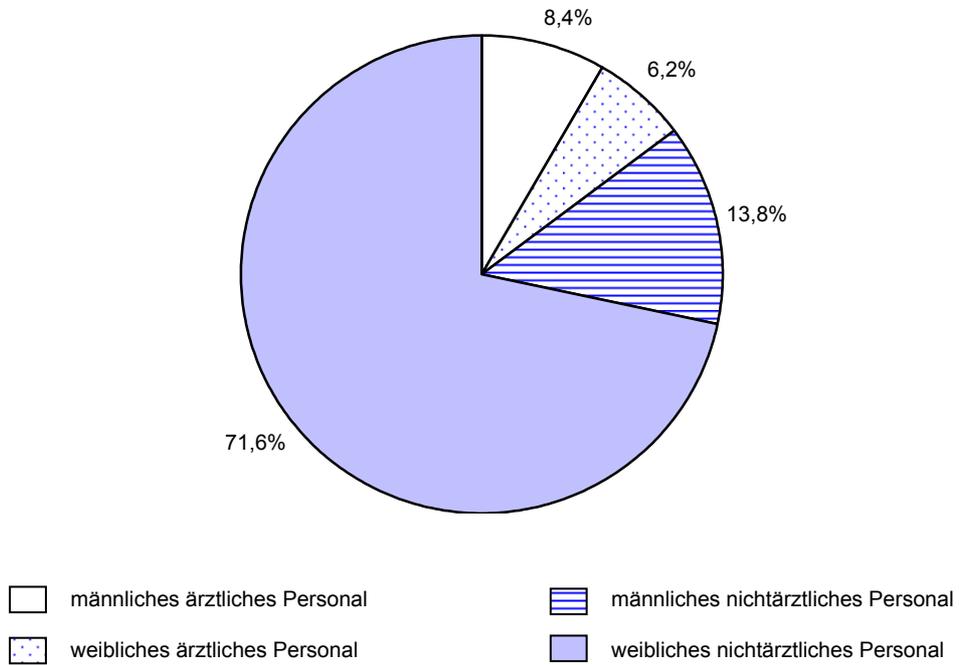
# **1. Krankenhäuser**



### Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 2007 nach ausgewählten Fachabteilungen



### Hauptamtliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2007 nach Geschlecht



1.1 Krankenhäuser 2001 bis 2007 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Anzahl der Krankenhäuser	53	49	49	50	46	45	44
Planbetten <sup>1)</sup>	17 027	.	.	.	.	.	.
Aufgestellte Betten	17 250	16 979	16 917	16 759	16 638	16 142	15 984
Aufgestellte Betten je 100 000 der Bevölkerung	712,5	706,9	710,1	708,8	709,5	694,9	694,9
Berechnungs- und Belegungstage <sup>2)</sup>	5 131 846	5 030 775	4 872 209	4 630 307	4 605 714	4 523 154	4 533 436
Fallzahl	525 435	541 008	540 236	519 906	531 606	525 231	538 493
Entlassungen aus dem Krankenhaus	523 833	528 390	528 121	507 452	518 362	512 322	525 794
Patientenabgang durch Tod	11 926	12 858	13 453	12 472	12 906	13 000	13 083
Nutzungsgrad der Betten in Prozent	81,5	81,2	78,9	75,5	75,8	76,8	77,7
Durchschnittliche Verweil- dauer in Tagen	9,8	9,3	9,0	8,9	8,7	8,6	8,4
Hauptamtliche Ärzte am 31.12.	3 278	3 260	3 332	3 618	3 634	3 761	3 876
Nichtärztliches Personal am 31.12.	23 215	23 281	22 714	22 304	22 051	22 132	22 548
darunter Pflegedienst	10 636	10 622	10 428	10 215	10 076	10 112	10 303
medizinisch-technischer Dienst	4 102	4 156	4 076	4 047	3 958	4 038	4 165
Funktionsdienst	2 751	2 816	2 881	2 824	2 903	2 937	3 102

1) Dieses Merkmal ist ab 2002 nicht mehr Bestandteil der Krankenhausstatistik. - 2) bis 2001 Pfllegetage

1.2 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2007 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustyp	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>				
Krankenhäuser mit ...				
bis unter ... Betten				
unter 50	3	73	-	-
50 - 100	7	535	-	-
100 - 150	4	464	9	-
150 - 200	3	518	21	-
200 - 300	4	966	19	6
300 - 400	5	1 767	66	59
400 - 500	7	3 003	83	5
500 - 600	4	2 315	109	41
600 - 800	3	2 076	107	5
800 und mehr	4	4 267	243	2
<b>Insgesamt</b>	<b>44</b>	<b>15 984</b>	<b>657</b>	<b>118</b>
Art des Krankenhausträgers				
öffentlich	15	6 758	262	74
davon				
in privatrechtlicher Form	13	5 171	170	74
in öffentlich-rechtlicher Form	2	1 587	92	-
freigemeinnützig	13	3 451	122	5
privat	16	5 775	273	39
<b>Insgesamt</b>	<b>44</b>	<b>15 984</b>	<b>657</b>	<b>118</b>
<b>allgemeine Krankenhäuser</b>				
Krankenhäuser mit ...				
Fachabteilungen				
1 - 2	11	783	-	-
3 - 4	6	1 326	50	-
5 - 6	8	2 394	69	56
7 und mehr	16	10 712	533	62
<b>Zusammen</b>	<b>41</b>	<b>15 215</b>	<b>652</b>	<b>118</b>
<b>sonstige Krankenhäuser</b>				
Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurorologischen Betten zusammen	3	769	5	-

**1.3 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2007 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Augenheilkunde	7	139	-	4
Chirurgie	29	3 219	208	-
darunter				
Gefäßchirurgie	8	211	15	-
Thoraxchirurgie	3	67	5	-
Unfallchirurgie	16	688	21	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	25	1 108	20	4
darunter				
Frauenheilkunde	14	336	5	4
Geburtshilfe	13	239	-	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	15	364	6	56
Haut- und Geschlechtskrankheiten	8	253	-	4
Herzchirurgie	2	158	44	-
Innere Medizin	32	5 056	214	-
darunter				
Angiologie	2	64	1	-
Endokrinologie	-	-	-	-
Gastroenterologie	6	299	10	-
Hämatologie und internistische				
Onkologie	3	251	3	-
Kardiologie	8	646	46	-
Nephrologie	2	111	1	-
Pneumologie	2	153	11	-
Geriatrie	6	422	-	-
Kinderchirurgie	3	70	7	-
Kinderheilkunde	18	683	35	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	5	78	1	4
Neurochirurgie	5	222	22	-
Nuklearmedizin (Therapie)	5	38	-	-
Orthopädie	11	986	30	38
Strahlentherapie	5	152	-	-
Urologie	15	506	19	8
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	6	253	-	-
Neurologie	14	686	49	-
Psychiatrie und Psychotherapie	12	1 464	-	-
Psychotherapeutische Medizin	1	33	-	-
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	4	94	2	-
<b>Insgesamt</b>	<b>228</b>	<b>15 984</b>	<b>657</b>	<b>118</b>

1.4 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2007 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kranken- häuser	Davon mit ... bis unter ... Betten				Aufgestellte Betten insgesamt
		unter 100	100 - 200	200 - 500	500 und mehr	
Stadt Erfurt	2	-	-	1	1	1 556
Stadt Gera	1	-	-	-	1	940
Stadt Jena	1	-	-	-	1	1 357
Stadt Suhl	1	-	-	-	1	666
Stadt Weimar	1	-	-	-	1	557
Stadt Eisenach	1	-	-	1	-	456
Eichsfeld	1	-	-	1	-	436
Nordhausen	3	1	1	-	1	1 031
Wartburgkreis	3	2	-	1	-	463
Unstrut-Hainich-Kreis	3	1	-	1	1	1 090
Kyffhäuserkreis	2	-	1	1	-	578
Schmalkalden-Meiningen	3	1	1	-	1	853
Gotha	2	-	-	2	-	571
Sömmerda	-	-	-	-	-	-
Hildburghausen	2	-	-	2	-	524
Ilm-Kreis	2	-	1	1	-	601
Weimarer Land	3	-	1	1	1	1 052
Sonneberg	1	-	-	1	-	350
Saalfeld-Rudolstadt	3	2	-	-	1	881
Saale-Holzland-Kreis	2	-	-	2	-	744
Saale-Orla-Kreis	2	-	2	-	-	224
Greiz	3	2	-	1	-	422
Altenburger Land	2	1	-	-	1	632
<b>Thüringen</b>	<b>44</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>16</b>	<b>11</b>	<b>15 984</b>

**1.5 Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung**

Lfd. Nr.	Fachabteilung	Berechnungs- und Belegungstage insgesamt	Darunter für Intensivbehandlung/-überwachung	Aufnahme in die vollstationäre Behandlung insgesamt
1	Augenheilkunde	38 648	2	10 365
2	Chirurgie	879 630	59 649	108 187
	darunter			
3	Gefäßchirurgie	61 409	3 543	4 461
4	Thoraxchirurgie	18 966	1 723	1 364
5	Unfallchirurgie	197 521	5 016	25 359
6	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	250 533	4 013	48 369
	darunter			
7	Frauenheilkunde	69 572	533	12 746
8	Geburtshilfe	61 115	78	12 556
9	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	95 352	1 997	18 426
10	Haut- und Geschlechtskrankheiten	72 372	10	7 323
11	Herzchirurgie	47 881	15 442	2 268
12	Innere Medizin	1 491 742	61 322	200 145
	darunter			
13	Angiologie	14 640	380	1 381
14	Endokrinologie	-	-	-
15	Gastroenterologie	90 662	3 148	13 263
16	Hämatologie und internistische Onkologie	69 971	935	8 512
17	Kardiologie	204 173	14 151	32 056
18	Nephrologie	35 711	252	3 414
19	Pneumologie	44 915	4 022	6 931
20	Geriatric	142 386	55	5 938
21	Kinderchirurgie	13 477	2 207	3 306
22	Kinderheilkunde	139 676	10 076	27 094
23	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	22 260	284	3 395
24	Neurochirurgie	69 547	6 971	5 866
25	Nuklearmedizin (Therapie)	11 492	-	2 182
26	Orthopädie	267 175	8 654	24 998
27	Strahlentherapie	40 156	3	2 384
28	Urologie	140 288	5 244	21 711
29	Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	78 296	-	1 597
30	Neurologie	210 105	14 974	23 162
31	Psychiatrie und Psychotherapie	479 320	20	20 876
32	Psychotherapeutische Medizin	10 436	-	196
33	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	32 664	420	321
<b>34</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>4 533 436</b>	<b>191 343</b>	<b>538 109</b>

**(vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2007 nach Fachabteilungen**

Entlassungen aus der vollstationären Behandlung insgesamt (ohne Sterbefälle)	Patientenabgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad in %		Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	Lfd. Nr.
			der Betten insgesamt	darunter der Intensivbetten		
10 219	3	10 472	76,2	-	3,7	1
106 698	2 594	120 657	74,9	78,6	7,3	2
4 693	150	5 968	79,7	64,7	10,3	3
1 499	70	1 852	77,6	94,4	10,2	4
24 760	246	27 500	78,7	65,4	7,2	5
47 197	239	49 898	62,0	55,0	5,0	6
12 542	137	13 429	56,7	29,2	5,2	7
11 988	20	12 786	70,1	-	4,8	8
18 437	60	19 164	71,8	91,2	5,0	9
7 234	15	7 546	78,4	-	9,6	10
2 497	88	5 048	83,0	96,2	9,5	11
189 912	8 620	211 738	80,8	78,5	7,1	12
1 203	26	1 435	62,7	104,1	10,2	13
-	-	-	-	-	-	14
12 071	595	14 452	83,1	86,3	6,3	15
8 157	376	9 223	76,4	85,4	7,6	16
30 614	1 039	34 393	86,6	84,3	5,9	17
3 443	119	3 951	88,1	69,0	9,0	18
6 879	131	7 780	80,4	100,2	5,8	19
6 667	268	7 098	92,4	-	20,1	20
3 363	2	3 639	52,8	86,4	3,7	21
28 191	51	29 220	56,0	78,9	4,8	22
3 405	19	3 726	78,2	77,8	6,0	23
5 938	117	7 192	85,8	86,8	9,7	24
2 173	-	2 234	82,9	-	5,1	25
24 718	68	26 616	74,2	79,0	10,0	26
2 465	99	2 726	72,4	-	14,7	27
21 457	190	23 065	76,0	75,6	6,1	28
1 672	-	1 668	84,8	-	47,0	29
22 240	518	24 805	83,9	83,7	8,5	30
20 842	83	21 002	89,7	-	22,8	31
201	-	205	86,6	-	50,9	32
268	49	319	95,2	57,5	102,4	33
<b>525 794</b>	<b>13 083</b>	<b>538 493</b>	<b>77,7</b>	<b>79,8</b>	<b>8,4</b>	<b>34</b>

**1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2007 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen**

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin	13	9	4	2	1	10
Anästhesiologie	410	237	173	43	175	192
Anatomie	-	-	-	-	-	-
Arbeitsmedizin	5	2	3	1	-	4
Augenheilkunde	25	11	14	6	11	8
Biochemie	-	-	-	-	-	-
Chirurgie	435	382	53	75	197	163
darunter						
Gefäßchirurgie	42	36	6	11	20	11
Thoraxchirurgie	22	21	1	3	12	7
Unfallchirurgie	101	94	7	23	50	28
Viszeralchirurgie	61	50	11	15	33	13
Diagnostische Radiologie	93	53	40	23	37	33
darunter						
Neuroradiologie	3	2	1	-	3	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	143	67	76	31	58	54
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	40	21	19	8	14	18
Haut- und Geschlechtskrankheiten	23	11	12	8	10	5
Herzchirurgie	11	10	1	3	8	-
Humangenetik	5	3	2	3	1	1
Hygiene und Umweltmedizin	2	-	2	-	-	2
Innere Medizin	461	295	166	83	211	167
darunter						
Angiologie	10	6	4	2	6	2
Endokrinologie	4	3	1	-	4	-
Gastroenterologie	49	36	13	15	25	9
Hämatologie und internistische						
Onkologie	8	4	4	2	2	4
Kardiologie	77	57	20	16	40	21
Klinische Geriatrie	14	7	7	4	4	6
Nephrologie	5	4	1	1	3	1
Pneumologie	20	11	9	6	11	3
Rheumatologie	9	8	1	5	4	-
Kinderchirurgie	15	8	7	3	7	5
Kinderheilkunde	87	41	46	22	32	33
darunter						
Kinderkardiologie	4	2	2	-	1	3
Neonatologie	10	4	6	4	4	2
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	22	13	9	5	11	6
Klinische Pharmakologie	3	-	3	-	-	3
Laboratoriumsmedizin	11	11	-	7	3	1
Mikrobiologie und Infektionsepi- demiologie	4	3	1	2	1	1
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	13	13	-	4	6	3
Nervenheilkunde	1	-	1	-	-	1
Neurochirurgie	31	28	3	4	17	10

Noch: 1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2007 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Neurologie	75	49	26	15	37	23
Neuropathologie	2	2	-	1	-	1
Nuklearmedizin	10	6	4	4	4	2
Öffentliches Gesundheitswesen	1	-	1	-	-	1
Orthopädie	73	57	16	11	35	27
darunter						
Rheumatologie	6	3	3	1	4	1
Pathologie	18	15	3	5	9	4
Pharmakologie und Toxikologie	-	-	-	-	-	-
Phoniatrie und Pädaudiologie	1	-	1	-	1	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	13	7	6	6	5	2
Physiologie	5	5	-	1	1	3
Psychiatrie und Psychotherapie	98	50	48	20	52	26
Psychotherapeutische Medizin	-	-	-	-	-	-
Rechtsmedizin	5	3	2	1	2	2
Strahlentherapie	28	9	19	5	13	10
Transfusionsmedizin	8	1	7	2	4	2
Urologie	61	51	10	15	27	19
<b>Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen</b>	<b>2 251</b>	<b>1 473</b>	<b>778</b>	<b>419</b>	<b>990</b>	<b>842</b>
Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	1 625	759	866	-	-	1 625
<b>Ärzte insgesamt</b>	<b>3 876</b>	<b>2 232</b>	<b>1 644</b>	<b>419</b>	<b>990</b>	<b>2 467</b>
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	3 678	.	.	.	.	.
Außerdem						
Zahnärzte	17	8	9	.	.	.
Belegärzte (nicht hauptamtlich)	32	.	.	.	.	.

**1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2007 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen**

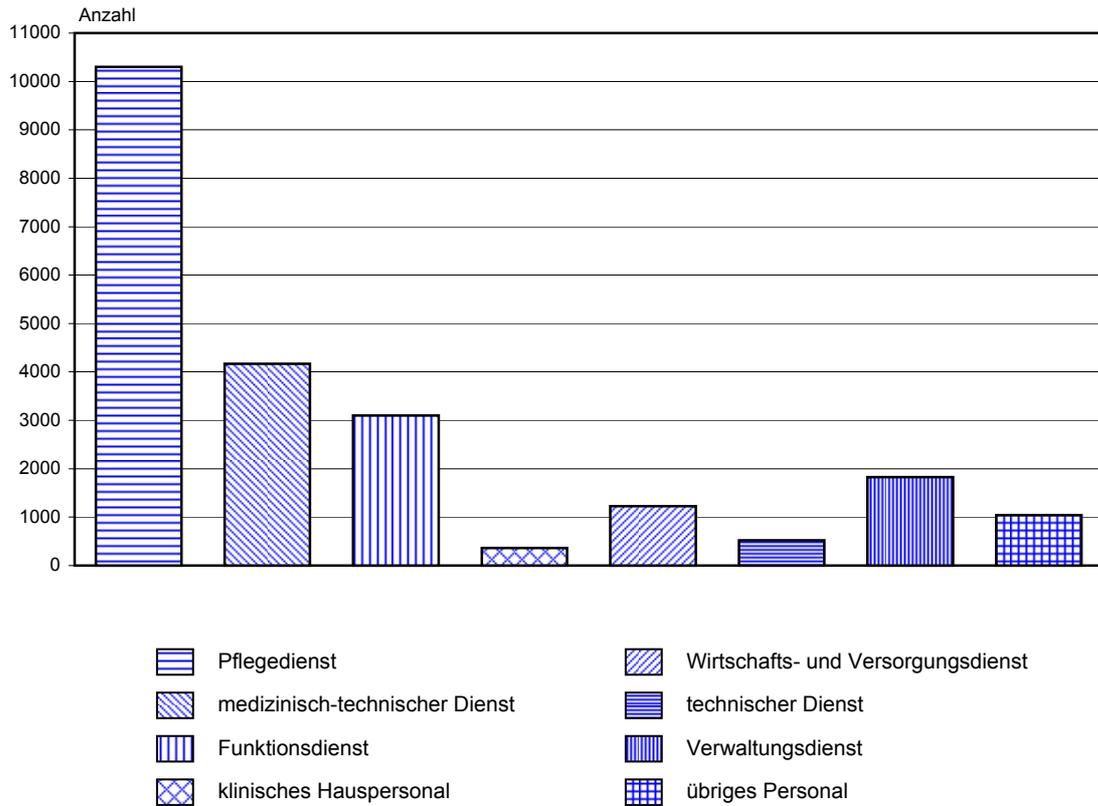
Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Pflegedienst	10 303	981	9 322	3 748	8 913
darunter					
in der Psychiatrie tätig	1 277	256	1 021	379	1 128
davon					
Gesundheits- und Krankenpflegerin/-pfleger	8 695	827	7 868	3 119	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	1 009	190	819	298	.
Krankenpflegehelfer/-innen	352	57	295	134	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	32	8	24	9	.
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/ -pfleger	907	16	891	333	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	143	15	128	47	.
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatliche/r Prüfung)	349	81	268	162	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	93	43	50	25	.
Medizinisch-technischer Dienst	4 165	392	3 773	1 567	3 556
davon					
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	124	5	119	40	.
Zytologieassistenten/-innen	-	-	-	-	.
Medizinisch-technische Radiologie- assistenten/-innen	511	26	485	159	.
Medizinisch-technische Laboratoriums- assistenten/-innen	555	9	546	247	.
Apothekenpersonal	238	31	207	77	.
davon					
Apotheker/-innen	60	20	40	12	.
Pharmazeutisch-technische Assi- stenten/-innen	74	6	68	24	.
sonstiges Apothekenpersonal	104	5	99	41	.
Krankengymnasten/-innen, Physio- therapeuten/-innen	594	58	536	279	.
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	43	6	37	28	.
Logopäden/-innen	34	3	31	13	.
Heilpädagogen/-innen	17	-	17	8	.
Psychologen/-innen und Psychothera- peuten/-innen	169	25	144	65	.
Diätassistenten/-innen	46	-	46	19	.
Sozialarbeiter/-innen	177	6	171	81	.
sonstiges medizinisch-technisches Personal	1 657	223	1 434	551	.
Funktionsdienst	3 102	345	2 757	1 200	2 719
davon					
Personal im Operationsdienst	851	102	749	243	.
Personal in der Anästhesie	540	77	463	192	.

Noch: 1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2007 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Noch: Funktionsdienst					
Personal in der Funktionsdiagnostik	304	15	289	110	.
Personal in der Endoskopie	112	3	109	38	.
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	494	41	453	196	.
fest angestellte Hebammen/Ent- bindungspfleger	193	-	193	126	.
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergo- therapeuten/-innen	216	27	189	115	.
Krankentransportdienst	14	13	1	7	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	378	67	311	173	.
Klinisches Hauspersonal	365	10	355	294	283
Wirtschafts- und Versorgungsdienst darunter	1 227	447	780	571	1 072
Personal der Küchen	607	97	510	332	.
Personal der Wäschereien	67	8	59	40	.
Technischer Dienst	518	478	40	112	490
Verwaltungsdienst	1 828	357	1 471	591	1 622
Sonderdienste	229	46	183	72	134
Sonstiges Personal darunter	811	582	229	28	605
Zivildienstleistende	511	511	-	-	.
<b>Insgesamt</b>	<b>22 548</b>	<b>3 638</b>	<b>18 910</b>	<b>8 183</b>	<b>19 394</b> <sup>1)</sup>
darunter					
Personal mit Pflegeberuf und ab- geschlossener Weiterbildung	2 890	257	2 633	935	.
darunter für					
Intensivpflege/Anästhesie	942	135	807	244	.
OP-Dienst	530	38	492	141	.
Psychiatrie	214	26	188	27	.
Hygienefachpersonal	39	3	36	8	.
Außerdem					
Personal der Ausbildungsstätten	34	8	26	13	.
Schüler/-innen, Auszubildende	1 638	379	1 259	-	279
darunter in der					
Gesundheits- und/oder Krankenpflege	1 453	328	1 125	-	.
Gesundheits- und/oder Kinderkrankenpflege	32	3	29	-	.
Krankenpflegehilfe	-	-	-	-	.

1) Diese Position enthält keine Schüler/-innen und Auszubildende.

### Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2007 nach Personalgruppen



Thüringer Landesamt für Statistik

### 1.8 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2007

Merkmal	Anzahl
Krankenhäuser mit Entbindungen	25
<b>Entbundene Frauen insgesamt</b>	<b>15 835</b>
darunter durch	
Zangengeburt	246
Vakuumextraktion	395
Kaiserschnitt	4 042
<b>Geborene Kinder insgesamt</b>	<b>16 037</b>
davon	
lebend geboren	16 000
tot geboren	37

1.9 Sonderausstattung in Krankenhäusern 2007

Sonderausstattung	Anzahl
<b>Medizinisch-technische Großgeräte insgesamt</b>	<b>318</b>
davon	
Computer-Tomographen	47
Dialysegeräte	152
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	19
Gammakameras	17
Herz-Lungen-Maschinen	11
Kernspin-Tomographen	26
Koronarangiographische Arbeitsplätze	19
Linearbeschleuniger	12
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	2
Stoßwellenlithotripter	12
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	1
<b>Krankenhäuser mit nicht bettenführenden Fachabteilungen</b>	<b>35</b>
und zwar für	
Anästhesie	22
Biochemie	1
Humangenetik	2
Immunologie	2
Laboratoriumsmedizin	19
Nuklearmedizin (Diagnostik)	4
Pathologie	5
Radiologie	33
Rechtsmedizin	1
Transfusionsmedizin	2
<b>Krankenhäuser mit Dialyseeinrichtung</b>	<b>14</b>
<b>Dialyseplätze insgesamt</b>	<b>149</b>
davon	
für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V	131
davon	
Hämodialyse	126
Peritonealdialyse	5
für ambulante vertragsärztliche Versorgung	18
davon	
Hämodialyse	17
Peritonealdialyse	1
<b>Tages- und Nachtambulanzplätze insgesamt</b>	<b>513</b>
davon für	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	10
Haut- und Geschlechtskrankheiten	19
Innere Medizin	15
Geriatric	57
Orthopädie	10
Kinder- /Jugendpsychiatrie- und -psychotherapie	55
Neurologie	12
Psychiatrie und Psychotherapie	330
übrige Fachbereiche	5
Nachrichtlich:	
Krankenhäuser mit ambulanten Operationen nach § 115 b SGB V	30
Ambulante Operationen	47 435

**1.10 Belastungszahl des Personals nach Betten in Krankenhäusern 2007 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen**

Krankhaustyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>			
Krankenhäuser mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	0,5	5,3	1,0
50 - 100	0,8	8,9	1,8
100 - 150	0,5	3,8	1,5
150 - 200	0,6	3,9	1,5
200 - 300	0,7	4,5	1,6
300 - 400	0,5	3,7	1,4
400 - 500	0,6	4,7	1,5
500 - 600	0,6	3,6	1,4
600 - 800	0,5	3,3	1,3
800 und mehr	0,4	2,4	1,3
<b>Insgesamt</b>	<b>0,5</b>	<b>3,4</b>	<b>1,4</b>
Art des Krankenhausträgers			
öffentlich	0,5	2,9	1,3
davon			
in privatrechtlicher Form	0,5	3,7	1,4
in öffentlich-rechtlicher Form	0,3	1,8	1,2
freigemeinnützig	0,6	4,6	1,5
privat	0,6	3,4	1,4
<b>Insgesamt</b>	<b>0,5</b>	<b>3,4</b>	<b>1,4</b>
<b>allgemeine Krankenhäuser</b>			
Krankenhäuser mit ...			
Fachabteilungen			
1 - 2	0,7	6,4	1,7
3 - 4	0,6	4,0	1,5
5 - 6	0,6	4,1	1,4
7 und mehr	0,5	3,0	1,4
<b>Zusammen</b>	<b>0,5</b>	<b>3,3</b>	<b>1,4</b>
<b>sonstige Krankenhäuser</b>			
<b>Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurorologischen Betten zusammen</b>	<b>0,8</b>	<b>8,2</b>	<b>1,5</b>

**1.11 Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Krankenhäusern 2007 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen**

Krankenhaustyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>			
Krankenhäuser mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	5,3	56,4	10,1
50 - 100	18,3	198,7	41,1
100 - 150	24,6	186,5	69,8
150 - 200	28,3	195,8	77,1
200 - 300	27,7	189,6	66,4
300 - 400	27,8	190,1	71,4
400 - 500	24,3	180,1	56,2
500 - 600	28,5	168,6	67,1
600 - 800	22,9	137,5	56,1
800 und mehr	19,4	107,3	57,9
<b>Insgesamt</b>	<b>23,3</b>	<b>146,4</b>	<b>60,4</b>
Art des Krankenhausträgers			
öffentlich	21,5	134,6	60,4
davon			
in privatrechtlicher Form	24,7	169,8	62,9
in öffentlich-rechtlicher Form	15,4	82,9	54,0
freigemeinnützig	25,4	189,7	63,1
privat	24,7	142,8	59,0
<b>Insgesamt</b>	<b>23,3</b>	<b>146,4</b>	<b>60,4</b>
<b>allgemeine Krankenhäuser</b>			
Krankenhäuser mit ...			
Fachabteilungen			
1 - 2	18,5	170,8	44,6
3 - 4	28,7	193,8	74,1
5 - 6	25,1	181,8	60,7
7 und mehr	23,3	135,9	62,5
<b>Zusammen</b>	<b>23,8</b>	<b>146,4</b>	<b>62,3</b>
<b>sonstige Krankenhäuser</b>			
<b>Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurorologischen Betten zusammen</b>	<b>13,4</b>	<b>144,9</b>	<b>26,3</b>

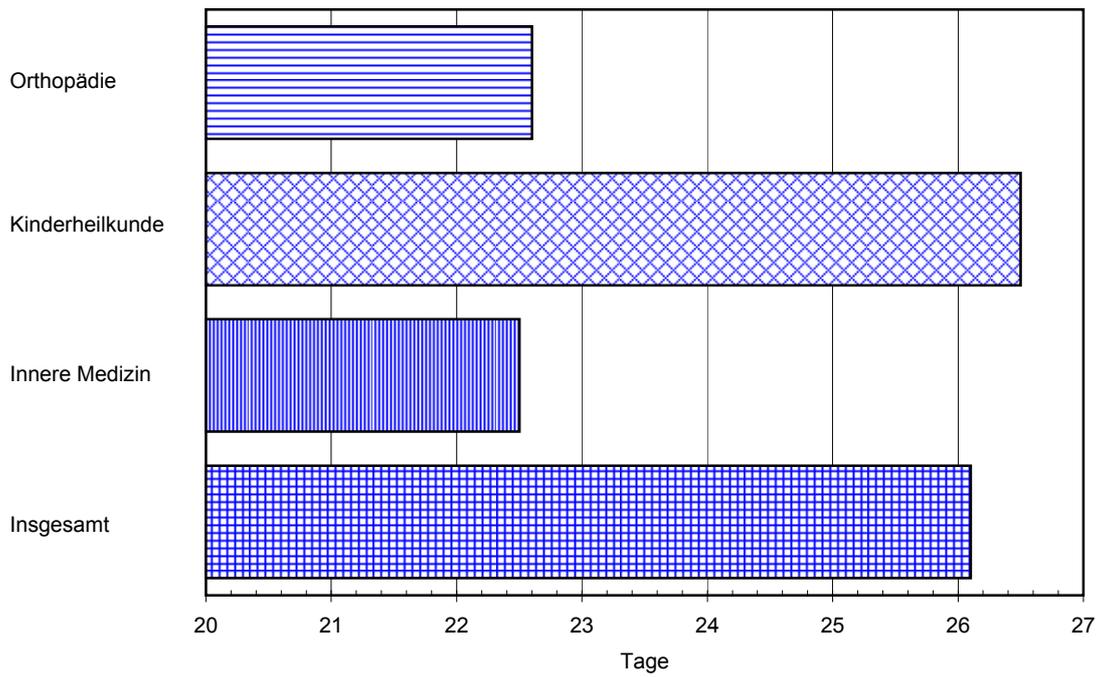
1.12 Vor-, nach- und teilstationär behandelte Fälle nach Fachabteilungen 2007

Fachabteilung	Krankenhäuser mit einer ent- sprechenden Fachabteilung insgesamt	Vorstationäre Behandlungen	Nachstationäre Behandlungen	Teilstationäre Behandlungen
Augenheilkunde	6	2 218	390	52
Chirurgie	28	33 309	9 607	241
darunter				
Gefäßchirurgie	7	1 090	333	-
Thoraxchirurgie	3	240	242	-
Unfallchirurgie	12	6 484	1 060	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	24	13 632	2 368	1 754
darunter				
Frauenheilkunde	11	3 980	333	1 745
Geburtshilfe	9	416	171	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	10	7 820	1 575	-
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	2 029	344	782
Herzchirurgie	1	15	103	-
Innere Medizin	31	24 220	3 186	3 325
darunter				
Angiologie	2	61	9	-
Endokrinologie	-	-	-	-
Gastroenterologie	5	1 247	152	-
Hämatologie und internistische Onkologie	3	142	230	1 454
Kardiologie	7	2 567	460	-
Nephrologie	2	21	114	779
Pneumologie	2	952	60	779
Geriatrie	5	4	10	861
Kinderchirurgie	3	1 341	497	-
Kinderheilkunde	17	3 751	2 564	1 111
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	4	635	1 562	-
Neurochirurgie	5	2 190	384	-
Nuklearmedizin (Therapie)	5	406	10	-
Orthopädie	11	9 162	263	3 549
Strahlentherapie	5	241	66	53
Urologie	14	4 717	567	-
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	6	103	28	368
Neurologie	12	2 985	391	847
Psychiatrie und Psychotherapie	14	1 421	560	3 306
Psychotherapeutische Medizin	1	10	-	-
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	1	63	56	-
<b>Insgesamt</b>	<b>39</b>	<b>110 272</b>	<b>24 531</b>	<b>16 249</b>

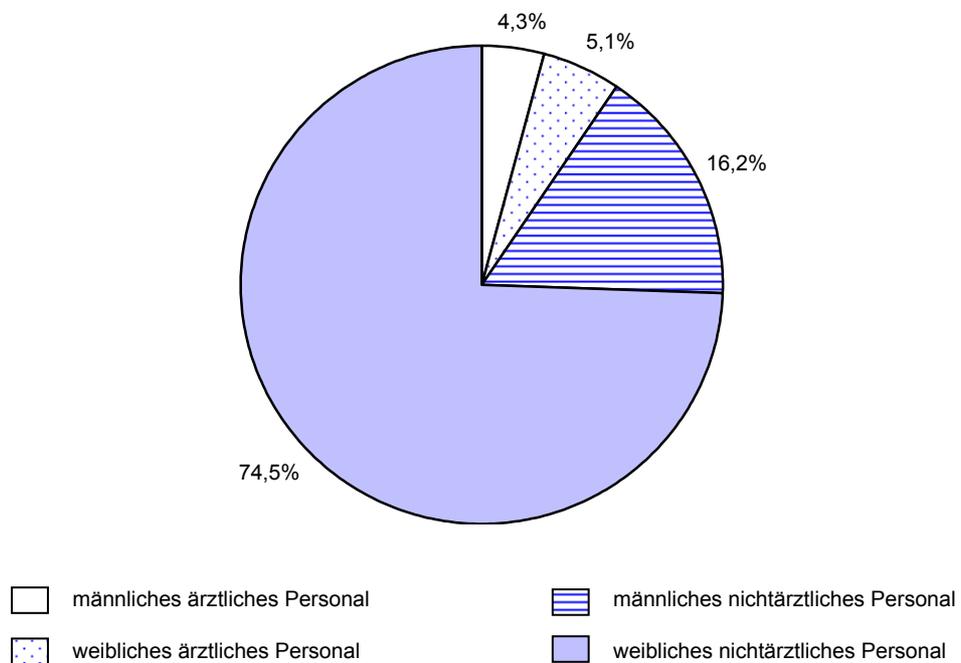
## **2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen**



### Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2007 nach ausgewählten Fachabteilungen



### Hauptamtliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2007 nach Geschlecht



**2.1 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2001 bis 2007 nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Anzahl der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	40	37	37	37	36	36	36
Aufgestellte Betten	6 658	6 472	6 302	6 306	6 228	6 144	6 136
Aufgestellte Betten je 100 000 der Bevölkerung	275,0	269,5	264,5	266,7	265,6	264,5	266,8
Pflegetage	1 765 969	1 693 009	1 604 579	1 521 206	1 521 197	1 535 021	1 638 045
Fallzahl	67 691	65 162	61 203	56 824	57 075	58 666	62 675
Entlassungen aus der Einrichtung	67 651	64 985	61 146	56 734	56 964	58 354	62 718
Patientenabgang durch Tod	46	39	39	46	56	63	63
Nutzungsgrad der Betten in Prozent	72,7	71,7	69,8	65,9	66,9	68,5	73,1
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	26,1	26,0	26,2	26,8	26,7	26,2	26,1
Hauptamtliche Ärzte am 31.12.	291	296	294	300	302	289	302
Nichtärztliches Personal am 31.12.	3 234	3 176	3 149	3 012	2 900	2 875	2 942
darunter Pflegedienst	801	784	767	737	732	736	778
medizinisch-technischer Dienst	928	907	903	836	865	856	871
Funktionsdienst	181	174	191	187	183	178	175

**2.2 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt  
2007 nach Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Einrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten			
unter 100	9	561	-
100 - 150	8	1 023	10
150 - 200	5	910	9
200 - 250	9	2 108	6
250 und mehr	5	1 534	1
<b>Insgesamt</b>	<b>36</b>	<b>6 136</b>	<b>26</b>
Art des Trägers der Einrichtung			
öffentlich	1	196	-
freigemeinnützig	9	761	7
privat	26	5 179	19
<b>Insgesamt</b>	<b>36</b>	<b>6 136</b>	<b>26</b>

**2.3 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt  
2007 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
Allgemeinmedizin	2	86	2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	55	-
Innere Medizin	17	1 762	8
darunter			
Endokrinologie	2	195	2
Gastroenterologie	1	65	-
Hämatologie und internistische Onkologie	7	705	1
Kardiologie	3	250	2
Pneumologie	3	130	3
Kinderheilkunde	5	300	2
Neurologie	5	684	1
Orthopädie	18	2 045	4
darunter			
Rheumatologie	2	135	-
Psychiatrie und Psychotherapie	5	452	6
Psychotherapeutische Medizin	7	508	3
Sonstige Fachabteilungen	4	244	-
<b>Insgesamt</b>	<b>65</b>	<b>6 136</b>	<b>26</b>

**2.4 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt  
2007 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrich- tungen	Davon mit ... bis unter ... Betten				Aufgestellte Betten insgesamt
		unter 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr	
Stadt Erfurt	-	-	-	-	-	-
Stadt Gera	-	-	-	-	-	-
Stadt Jena	-	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	-	-	-	-	-	-
Stadt Weimar	1	1	-	-	-	18
Stadt Eisenach	-	-	-	-	-	-
Eichsfeld	3	1	1	-	1	340
Nordhausen	1	-	1	-	-	70
Wartburgkreis	7	-	1	1	5	1 626
Unstrut-Hainich-Kreis	2	-	-	-	2	459
Kyffhäuserkreis	2	-	-	2	-	328
Schmalkalden-Meiningen	-	-	-	-	-	-
Gotha	2	-	-	1	1	442
Sömmerda	-	-	-	-	-	-
Hildburghausen	4	-	-	2	2	793
Ilm-Kreis	-	-	-	-	-	-
Weimarer Land	4	-	-	3	1	716
Sonneberg	2	-	2	-	-	139
Saalfeld-Rudolstadt	3	-	1	2	-	355
Saale-Holzland-Kreis	3	-	-	2	1	527
Saale-Orla-Kreis	2	-	1	-	1	323
Greiz	-	-	-	-	-	-
Altenburger Land	-	-	-	-	-	-
<b>Thüringen</b>	<b>36</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>6 136</b>

**2.5 Pflegetage und Patientenbewegung (stationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen  
2007 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Pflegetage insgesamt	Patientenzugang durch Aufnahme von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Patientenabgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten insgesamt in %	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
Allgemeinmedizin	21 074	687	687	-	687	67,1	30,7
Haut- und Geschlechtskrankheiten	8 344	349	345	-	347	41,6	24,1
Innere Medizin	426 523	18 919	19 061	21	19 001	66,3	22,5
darunter							
Endokrinologie	37 170	1 762	1 823	-	1 793	52,2	20,7
Gastroenterologie	16 290	770	777	-	774	68,7	21,1
Hämatologie und internistische Onkologie	184 375	7 669	7 725	7	7 701	71,7	23,9
Kardiologie	58 031	2 768	2 728	3	2 750	63,6	21,1
Pneumologie	31 662	1 331	1 342	2	1 338	66,7	23,7
Kinderheilkunde	40 048	1 512	1 514	-	1 513	36,6	26,5
Neurologie	209 919	7 216	7 103	36	7 178	84,1	29,3
Orthopädie	560 160	24 779	24 856	6	24 821	75,1	22,6
darunter							
Rheumatologie	37 658	1 878	1 808	-	1 843	76,4	20,4
Psychiatrie und Psychotherapie	136 388	1 633	1 587	-	1 610	82,7	84,7
Psychotherapeutische Medizin	168 658	4 345	4 431	-	4 388	91,0	38,4
Sonstige Fachabteilungen	66 931	3 129	3 134	-	3 132	75,2	21,4
<b>Insgesamt</b>	<b>1 638 045</b>	<b>62 569</b>	<b>62 718</b>	<b>63</b>	<b>62 675</b>	<b>73,1</b>	<b>26,1</b>

**2.6 Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2007 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen**

Gebietsbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin	21	8	13	3	4	14
Innere Medizin	61	29	32	17	28	16
Kinderheilkunde	9	5	4	4	3	2
Neurologie	28	12	16	4	8	16
Orthopädie	53	37	16	12	17	24
Physikalische und Rehabilitative Medizin	9	2	7	1	4	4
Übrige Ärzte	51	18	33	10	16	25
<b>Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen</b>	<b>232</b>	<b>111</b>	<b>121</b>	<b>51</b>	<b>80</b>	<b>101</b>
Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	70	27	43	-	-	70
<b>Ärzte insgesamt</b>	<b>302</b>	<b>138</b>	<b>164</b>	<b>51</b>	<b>80</b>	<b>171</b>
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	275	.	.	.	.	.

**2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2007  
nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen**

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Pflegedienst	778	53	725	220	681
davon					
Gesundheits- und Krankenpflegerin/-pfleger	635	35	600	175	.
Krankenpflegehelfer/-innen	95	16	79	26	.
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/ -pfleger	16	-	16	9	.
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatliche/r Prüfung)	32	2	30	10	.
Medizinisch-technischer Dienst	871	154	717	309	783
davon					
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	16	-	16	4	.
Medizinisch-technische Radiologie- assistenten/-innen	13	-	13	7	.
Medizinisch-technische Laboratoriums- assistenten/-innen	13	-	13	6	.
Krankengymnasten/-innen, Physio- therapeuten/-innen	328	62	266	113	.
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	91	18	73	23	.
Logopäden/-innen	22	-	22	9	.
Heilpädagogen/-innen	10	-	10	5	.
Psychologen/-innen und Psychothera- peuten/-innen	110	33	77	37	.
Diätassistenten/-innen	51	3	48	18	.
Sozialarbeiter/-innen	84	20	64	35	.
sonstiges medizinisch-technisches Personal	133	18	115	52	.
Funktionsdienst	175	22	153	81	152
davon					
Personal in der Funktionsdiagnostik	11	-	11	4	.
Personal in der Endoskopie	-	-	-	-	.
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergo- therapeuten/-innen	126	19	107	63	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	37	2	35	14	.
Klinisches Hauspersonal	108	-	108	76	94
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	334	52	282	106	302
darunter					
Personal der Küchen	241	44	197	65	.
Personal der Wäschereien	5	-	5	4	.

Noch: 2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2007  
nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Technischer Dienst	92	90	2	10	89
Verwaltungsdienst	357	50	307	100	330
Sonderdienste	42	5	37	10	39
Sonstiges Personal	185	99	86	24	174
darunter Zivildienstleistende	86	86	-	-	.
<b>Insgesamt</b>	<b>2 942</b>	<b>525</b>	<b>2 417</b>	<b>936</b>	<b>2 643 <sup>1)</sup></b>
darunter Personal mit Pflegeberuf und ab- geschlossener Weiterbildung	97	7	90	13	.
Hygienefachpersonal	8	3	5	-	.
Außerdem					
Schüler/-innen, Auszubildende	112	34	78	-	114
darunter in der Gesundheits- und/oder Krankenpflege	-	-	-	-	.

1) Diese Position enthält keine Schüler/-innen und Auszubildende.

**2.8 Belastungszahl des Personals nach Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen  
2007 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten			
unter 100	1,4	22,6	5,2
100 - 150	1,8	18,5	10,2
150 - 200	1,5	15,7	10,1
200 - 250	1,8	15,9	8,9
250 und mehr	1,3	14,6	4,1
<b>Insgesamt</b>	<b>1,5</b>	<b>16,3</b>	<b>6,6</b>
Art des Trägers der Einrichtung			
öffentlich	.	.	.
freigemeinnützig	2,0	29,9	15,4
privat	1,5	15,3	5,9
<b>Insgesamt</b>	<b>1,5</b>	<b>16,3</b>	<b>6,6</b>

**2.9 Belastungszahl des Personals nach stationären Fällen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2007 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten			
unter 100	19,3	307,9	70,4
100 - 150	20,2	203,8	112,3
150 - 200	21,3	225,0	145,1
200 - 250	26,0	229,0	128,2
250 und mehr	18,8	218,4	60,9
<b>Insgesamt</b>	<b>21,5</b>	<b>227,9</b>	<b>92,0</b>
Art des Trägers der Einrichtung			
öffentlich	.	.	.
freigemeinnützig	24,2	358,0	183,8
privat	21,3	220,7	85,5
<b>Insgesamt</b>	<b>21,5</b>	<b>227,9</b>	<b>92,0</b>



